

Fasnacht 2015



Wadin-Schränzer und Trubadix: Kakofonische Klänge auf der Bühne der Kulturhalle.



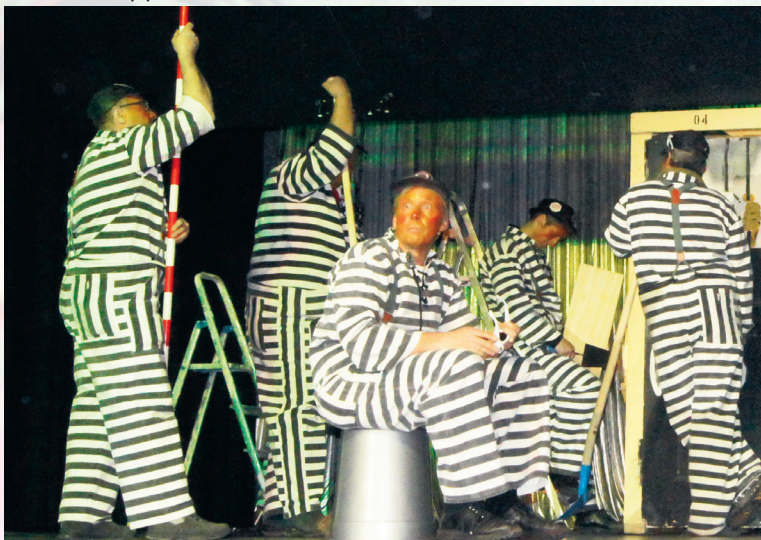
Fortsetzung von Seite 1

zögerung beginnen – schuld war ein Baustopp; ein sanfter Hinweis auf den Schulhausneubau. Ein weiterer Höhepunkt war bestimmt die von den Knackis auf albanisch vorgetragene Schweizer Nationalhymne. Nach der Pause trat «ein Fossil aus dem letzten Jahrtausend»

auf die Bühne der Kulturhalle. Ernst «Hojok» Landolt prägte das Wädenswiler Fasnachtsgeschehen, besonders das Schnitzelbankfest, über lange Jahre. Mit seiner Geschichte des Vaters, der an die Fasnacht ging, kehrte er nun auf die Bühne zurück und begeisterte erneut: frei von der Leber weg gab er seine trä-

fen Ansichten und Sprüche zum Besten, erinnerte an vergangene Fasnachtshochburgen wie die Sportfischer-Bar im Hotel Du Lac, die Hallenbad-Fasnacht oder den schon lange abgerissenen «Frohsinn». Die «Wüelmüüs» machten in ihren Sprüchen auf das Verkehrschaos von der Seestrasse bis zum Lidlkreisel aufmerksam,

Der Baustopp der Panzerknacker.



Tambouren als Affen.



Restaurant Löie

auf Euren Besuch freut sich Dolly Adotsang-Bravaccini

Rock n' Roll mit Graceland-Bar

Tibetische Momos und gutbürgerliche Küche
Freinacht am 20./21. Februar; Montag, 23. Februar, durchgehend.

